

CLUB-ORGAN

F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Fritz Bichsel, Lerchenweg 33

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vorstand 1939/40

Präsident: *Massch Werner*, Holzikofenweg 1
 Sekretär: *Moser Willy*, Café Schweizerbund
 Länggassstrasse, Telefon 23.082
 I. Kassier: *Widmer Fritz*, Brückfeldstr. 40
 II. Kassier: *Tschanz Arnold*, Seidenweg 40
 Beisitzer: *Sollberger Herm.*, Länggassstr. 82
Beuchat Fritz, Neufeldstr. 141

Techn. Leitung: *Tschanz Arnold*, Seidenweg 40
 Tel. Bureau 24.513 (ausdrücklich
 verlangen *Arnold*)
 Jun.-Obmann: *Bichsel Fritz*, Lerchenweg 33
 Platzwart: *Kormann Alf.*, Schreinerweg 23
 Telefon 24.768
 Materialverwalter: *Maurer Willy*, Länggassstr. 61

Klub-Lokal: Café Kunz, Seidenweg 5, Telefon 23.736

Offizielle Adresse: F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 16556

Heit Dank!

Es Päckli so im Aktivdienst, isch gäng e schöni Sach,
 Mi löst es jedes Chnüppeli vom Schnüerli, ohni Krach,
 U weiss me de vo wäm es chunnt, vor Freude tuet z'Härz schlage,
 Mi weiss, dass nie der F. C. tuet, vergässe d'Kamerade.
 I rüefe lut vor Gränze da, im Name grad für viel:
 «Heit Dank, u gloubets mir nur all, d'Fründschaft isch üses Ziel!»
 U d'Päckli hei, das isch e Freud, e schöni Packig g'ha,
 Mi het haut g'seh, die Frou vom Fach, wot sech nid fuxe la.
 Mir hoffe All, vo Stund zu Stund, d'Wält chöm bald zur Besinnig.
 Denn das isch doch e Jedem klar, e sone Chrieg isch ganz wahnsinnig!
 Der gröschti Wienachtswunsch wär g'si, der Friede uf der Aerde,
 Wär das i'r ganze Wält der Fall, d'Schlachtfelder müesst usstärbe.
 Drum wei mer scho als chly Verein, es Vorbild sy für All,
 Nie Hass und keiner Finde ha, sigs mit oder ohni Ball!

E. Ruefer.

Zum Jahreswechsel

entbieten wir allen die herzlichsten Glückwünsche und alles Gute im kommenden Jahre, das uns hoffentlich den ersehnten Frieden bringen wird. Ganz speziellen Gruss an unsere im Aktivdienst stehenden Mitglieder, die fern von Ihren Angehörigen treue Wacht halten.

Mobilisations-Meisterschaft 1939/40

1. Runde.

Mit einer leisen Enttäuschung nehmen wir Abschied von der ersten Runde der diesjährigen M.-M. Diese Enttäuschung bezieht sich weniger auf die spielerischen Leistungen unserer ersten Mannschaft, die nicht gerade erwartet den Schluss der Tabelle zielt. Nein, etwas enttäuscht sind wir über die spärlichen Beurlaubungen unserer Aktiven, welche im Wehrkleide stehen und mit welchen wir bestimmt anfangs der Saison mit fleissigerem Besuch gerechnet haben. Die Sache ist nun aber nicht mehr zu ändern; wir mussten mit denen rechnen, die zu Hause geblieben sind. Dass sich diese immer wieder zur Verfügung stellten, sei ihnen hoch angerechnet, speziell den älteren Semestern.

Gegen Berns Bombenmannschaft gab es die erwartete Niederlage, wenn auch das 7 : 1 nicht gerade dem Spielverlauf entsprach. Von den sieben im Dienst stehenden Spielern bekamen drei Urlaub, was natürlich für uns ein ziemliches Handicap bedeutete.

Das zweite Spiel brachte uns die Burgdorfer zu Gäste und bei dieser Gelegenheit haben die Länggässler einen sicheren Sieg verpasst. Von den «Täteln» erschien ein einziger, aber dafür machte nach langer Pause wieder einmal Haldemann E. mit und sorgte auch gleich für den nötigen Schmiss. In letzter Minute mussten noch zwei Junioren, Mischler W. und Wanner einspringen, um die entstandenen Lücken zu füllen. Es sei vorweg gesagt, dass die Jungen ihre Sache vorzüglich gemacht haben. Auch unsere Neuaquisition, Kissling Georges, hielt sich über Erwarten gut. Durch schöne Direktabnahme setzt Haldemann den ersten Treffer in den Kasten, dem kurz darauf Celu das zweite Tor beifügt. Mit diesem Resultat ging es in die Pause.

Nach Wiederbeginn kommt der ungedeckte linke Flügel des Gastes aus spittem Winkel zum Schuss und das 2 : 1 ist fertig. Eine herrliche Kombination Haldemann/Celu ergibt nichts, dafür gelingt ihnen ein späterer Angriff. Gegen den harten Schuss von Ernst ist der Torhüter machtlos und Länggasse führt 3 : 1. René vernachlässigt seinen Flügel sträflich, der nebenbei gesagt der beste Mann der Gegner war. Auf genau gleiche Art gelingt ihm der zweite Erfolg und was kaum einer erwartete, traf ein. Er erzielt auch das dritte Tor, welchen Erfolg Benu aber unbedingt hätte verhüten sollen. So gab Länggasse einen sicher geglaubten Erfolg aus den Händen.

Jetzt ist es Zeit,

Ihren neuen **Winter-Anzug** oder **-Mantel** zu kaufen
Sehr vorteilhafte Preise und grosse Auswahl finden Sie bei

Schoenmann & Co. Hirschengraben 3

Regenmäntel ab Fr. 12.50

Das unbedingt beste Spiel zeigten die Länggässler dann in Langnau, welches bei fürchterlichem Terrain und lausigem Wetter ausgetragen werden musste. Ein Mann der Unsrigen, Kissling, war beurlaubt worden, während der Gegner die komplette Mannschaft zur Stelle hatte. Wir spielten mit: Perdomi I; Streit II, Balsiger; Jeanrenaud, Kissling, Schüttel; Perdomi II, Bichsel, Grogg, Streit, Hubacher. Schiedsrichter war Herr von Gunten, der eine einwandfreie Leistung bot.

Wir spielten gegen den ziemlich heftigen Wind, was ein flaches Spiel geradezu aufdrängte. Nach 10 Minuten kommt Pümu auf dem Sechszehner zum Schuss und die Bombe ist für den Torhüter nicht zu halten. Fünf Minuten später geht Celu im linken Flügel durch und am herauslaufenden Goali vorbei geht das Leder zum zweiten Mal über die Linie zum 2 : 0. Ein tückischer Drehball findet aber dann den Weg in unser Tor, so dass das Resultat auf 2 : 1 steht. Aber kurz vor der Pause zieht Celu erneut aufs Tor und schlägt den Torhüter mit genauem Eckschuss. Pause 3 : 1.

Nun fängt für Länggasse ein verzweifelter Kampf an, denn die Langnauer drängen unaufhörlich. Flach wirft sich Benu einer Bombe entgegen. Sie saust über ihn hinweg, aber auf ganz raffinierte Weise fliegt der Ball von seinem Absatz wieder ins Feld zurück. Der aufmerksame Schiedsrichter hat aber den Ball schon hinter der Linie gesehen, was auch seine Richtigkeit hatte. Zu allem Ueberfluss fängt es auch noch an wie aus Kübeln zu giessen. Kissling wird nach einem Zusammenstoss verletzt und kann nur noch als Statist am linken Flügel mitwirken. Kurz darauf kann Langnau durch schönen Hochschuss ausgleichen und sogar nach einem Missverständnis auf 4 : 3 ausholen. Noch gibt sich Länggasse nicht geschlagen und greift wiederholt an. Celu wird gelegt und Grogg wird mit der Ausführung des Strafstoßes betraut. Langnau mauert, aber aus 30 m fliegt Pümus Geschoss hart und flach genau in die Torecke, für den Torhüter absolut unerreichbar. Verbissen wird in den letzten Minuten um den Sieg gekämpft, aber mit einem gerechten Unentschieden trennen sich die beiden Mannschaften.

Eine ganz verunglückte Sache war dann das Spiel gegen Viktoria auf dem Weissenstein, das für uns 4 : 3 verloren ging. Von unsern «Täteln» war keiner anwesend! Kissling war vom Langnau-Spiel her noch verletzt, so dass in letzter Stunde wieder auf ältere Spieler, Weber und Schüttel, zurückgegriffen werden musste. Auch Schneider I war wieder einmal mit von der Partie. Ich möchte nun auf einige Faktoren zurückkommen, die ich als alleinige Ursache für die unnötige Niederlage betrachte. Da ist in

Flotte

Krawatten

Marie Christen

Marktgasse 52

Feinbäckerei

Conditorei

A. Lüthi, Bierhübeliweg 29

empfiehlt sich bestens.

Prompte Hauslieferung

Tel. 2.03.15

K. ZENGER

Holz Kohlen Transporte

BERN Neufeldstrasse 5b Telephone 2.79.37

Dr. Max Mosimann, Apotheker
Brückfeldapotheke

Neubrückstrasse 73 - Telephone 2.11.09
empfiehlt sich bestens!

Prompter Botendienst

FARBEN

Aeltestes Spezialgeschäft

Böhme AG.

Bürgerhaus

Rabattmarken Telephone 2.19.71

Wenn eine **Nähmaschine**
dann eine **Phoenix**
mit Weltruf!

A. Rebsamen AG.

Tel. 3.73.70, Kramgasse 6

**EISENWAREN
WERKZEUGE**

J. G. Kiener & Wittlin AG.

Schauplatzgasse 23 - Telephone 2.91.22

Bäckerei - Konditorei
Chr. Mischler
Länggäßstrasse

**Stets grosse Auswahl in
feiner Patisserie**



Richard
METZGEREI-WURSTEREI-BERN

Ecke Sennweg — Gesellschaftsstrasse
Telephone 2.90.00

**Prompte Hauslieferung
empfiehlt sich bestens**

**TEPPICHE
LINOLEUM**

in grosser Auswahl

Meyer-Müller

Bubenberplatz 10

**& Co. A.-G.
BERN**

erster Linie das zeitlich sehr knappe Antreten einiger unserer Spieler zu erwähnen, die glauben, immer erst in der letzten Minute zu erscheinen. Auch unser Mannschaftsbetreuer macht hier keine Ausnahme. In aller Eile werden dann die Unterschriften gegeben und hinaus auf den Sportplatz. Die Schuhe kann man ja auf dem Terrain binden, wenn nur mit dem Anpfiff 9 Mann anwesend sind. Von der Seitenlinie aus erhält man zu Beginn des Spieles die Anweisung, wie die Mannschaft aufgestellt werden soll. Und schon hat das Spiel begonnen. Die Folgen, aufgeregter und nervöser Spielanfang!

Diese Erscheinung war besonders typisch im Spiel gegen Viktoria. Mit dem Anstoss der Blauen hoher Ball gegen unser Tor, sträfliches Verfehlen unseres linken Verteidigers und ein Blauer steht allein vor dem Tor. 1 : 0. Kurz darauf ungefährliche Flanke von rechts, der aufgeregte Torhüter schlägt den Ball ins eigene Tor. 2 : 0. Dann rennen zur Abwechslung beide Verteidiger einander nach, Pass zur Mitte und das 3 : 0 ist fertig. Drei leicht verhütbare Treffer in 10 Minuten! Erst jetzt sah man auch von den Länggässlern, dass sie Fussball spielen können. Aber erst nach einer halben Stunde blüht uns ein Erfolg. Dubach hat scharf an den Pfosten geknallt und den zurückspringenden Ball kann ein Gegner in der Bedrängnis nur noch ganz in den Kasten spedieren. Mit diesem Resultat werden die Seiten gewechselt. In vermehrter Masse sind die Länggässler nach der Pause im Angriff und es gelingt Schneider ein Tor aufzuholen zum 3 : 2. Dafür wird er später brutal zu Boden geschlagen, kann aber weiterspielen. Dann kommt der Gegner wieder durch, den Zenter trifft Perdomi nicht richtig. 4 : 2. Länggasse wirft nun alles in den Angriff, Hubacher erzielt das dritte Tor, aber zu mehr langt es nicht mehr, und eine klassenarme Partie ist zu Ende.

Helvetia war der letzte Gegner und bis auf einen Mann konnten wir diesmal komplett antreten. Schiedsrichter Herr Wüthrich ohne Tadel. In der ersten Hälfte hatte Helvetia nichts zu lachen und stand ziemlich unter Druck. Leider scheinen unsere Stürmer nicht zu wissen, dass sie auch auf den Kasten schießen dürfen, sonst hätte unbedingt mehr heraus schauen müssen als nur ein Tor auf Handspenalty, geschossen von Streit H. Das harte gefrorene Terrain machte den Spielern schwer zu schaffen und das tückische Leder vollführte die tollsten Sprünge. Auf prächtigen Kopfstoss kam aber der Gegner noch vor der Pause zum Ausgleich. Nach Wiederbeginn hatte Helvetia bedeutend mehr vom Spiel und siegte schliesslich mit 3 : 1 gegen die nachlassenden Länggässler. Ein ausführlicher Spielbericht ist nicht eingetroffen. So ist denn Länggasse an letzter Stelle der Rangliste zu finden, eigentlich ein seltener Platz in den letzten Jahren.

T.

Der Vertreter der Möbelfabrik **Bleri, Rubigen, H. WENGER**
Länggaßstrasse 12, Telephon 28.594

führt Sie zu jeder Zeit unverbindlich in die bestbekannte Fabrik.
60 Musterzimmer

Juniores-Ecke

Länggasse — Victoria 1 : 4.

Auch das zweite Wettspiel unseres Nachwuchses ging ziemlich hoch verloren. Und trotzdem war schon eine kleine Besserung in der Spielweise zu ersehen. Schade, dass die Mannschaft keinen richtigen Torhüter besitzt, denn Giger und Wanner, die abwechselungsweise das Tor hüten, wären auch als Feldspieler gut zu gebrauchen. So fehlt es am gegenseitigen Vertrauen und nach einem Erfolg des Gegners wird einfach mit der unabwendbar scheinenden Niederlage gerechnet.

Auch heute war das der Fall. Bis weit in die zweite Hälfte hinein führte der Gegner verdientermassen mit einem Tor. Da gelang den Unsri-gen Mitte der zweiten Hälfte der Ausgleich. Aber statt dass dieser Erfolg ihren Elan gestärkt hätte, fiel die Mannschaft unerklärlicherweise komplett auseinander und der Gegner kam so mühelos zu weiteren Erfolgen und zu einem sicheren Sieg. Schiedsrichter Jaccoud war dem Spiel ein umsichtiger Leiter.

T.

Uebersicht der I. Runde.

1. Training. Das Wintertraining in der Turnhalle des Oberseminars hat dieses Jahr leider erst am 8. November begonnen. Durch starke Beanspruchung der Halle durch die Damenriege des Turnvereins Länggasse konnte uns die Halle bis zum Neujahr nur drei Mittwoch-Abende zur Verfügung gestellt werden. Nach Neujahr wird das Training sehr wahrscheinlich wieder normal durchgeführt werden können, weitere Nachrichten werden später bekannt gegeben. Diejenigen Junioren, denen es nicht möglich ist, von 19—20 Uhr zu kommen, können ausnahmsweise dies Jahr mit den Aktiven trainieren, jedoch immer diesbezügliche Mitteilung an den Junioren-Obmann oder an den Trainingsleiter A. Tschanz. Ihr wisst ja gar nicht, was so ein Trainingsabend pro Woche ausmacht. Um ein tüchtiger Fussballer zu werden, dazu gehört in erster Linie ein systematisches Training. Alle unsere Junioren haben dieses Training bitter nötig, dies umso mehr, da wir keine grosse Auswahl an Spielern haben. Wenn immer möglich, sollten daher sämtliche 15 Junioren, die uns zur Verfügung stehen, regelmässig am Training erscheinen.

2. Finanzielles. Die Saison ist nun schon zur Hälfte vorbei und noch Wenige haben ihren finanziellen Verpflichtungen genügt. Denkt auch an die Reisekasse! Gebt hin und wieder einen Beitrag, auch der kleinste ist willkommen. Gar bald steht der Frühling vor der Türe und wenn kein Geld da ist, wird auch aus einer geplanten Reise nichts werden.



Bahnhof-
platz

BERN grösste Auswahl

RADIO WISTAR, BERN

Garantiert für **fachmännische** Radio- und Telephonrundsprach-reparaturen. Verkauf erstklassiger Apparate. **Lampenprüfungen** gratis.

W. Stamattadis,

Gesellschaftsstrasse 41

Tel. 2.96.09

3. Spielbetrieb. Nach gutem Start in Freundschaftsspielen und schlechtem Meisterschaftsanfang spielten unsere Junioren am 22. Oktober das fällige Treffen auf unserem Terrain gegen Viktoria. In der ersten Halbzeit zeigten beide Mannschaften kein schönes Spiel, immerhin war Viktoria doch um wenigstens die bessere Mannschaft, wodurch auch das Halbzeit-Resultat 1 : 0 als verdient zu betrachten ist. Nach der Pause wurden einige Umstellungen vorgenommen und sofort ging es auch besser. Viktorias Verteidigung hatte böse 10 Minuten durchzustehen und schliesslich gelang Wanner der Ausgleich. Doch schon wenige Minuten später erzielt Viktoria das zweite Tor. Schade, dass unsere Stürmer nichts mehr unter Dach bringen konnten, speziell der eifrige und famos spielende Wanner hätte ein zweites Tor verdient. Bis Schluss erzielte dann Viktoria noch zwei weitere Tore, welche jedoch bei besserer Aufmerksamkeit der Hintermannschaft zu verhüten gewesen wären. Schlussresultat 4 : 1 für Viktoria.

Mannschaft: Giger; Büttner, Mischler W.; Mischler R., Burkhalter, Küpfer; Diriwächter, Wüthrich, Wanner, Berger W., Notari. Schiedsrichter Jaccoud gut. Da kein Meisterschaftsspiel bis zum 26. November angesetzt war, musste natürlich für ein Trainingsspiel Umschau gehalten werden. Mit Young Boys I b spielten wir Sonntag, den 12. November auf dem Wankdorf. Resultat 0 : 0. Erstmals spielte unser neues Mitglied Berger René vom F. C. Bern mit und ebenfalls Gerber Ernst, der das Juniorenalter überschritten hat.

Beide Tore waren abwechselungsweise in Gefahr, doch zu Erfolgen langte es auf keiner Seite. Leider behielten die beiden Innenstürmer den Ball immer viel zu lange, so dass der Gegner stets Zeit fand, die andern Spieler abzudecken, anstatt den Ball sofort weiter zu leiten, ist doch der neue Mittelstürmer auf steile Vorlagen eingestellt. Nach Halbzeit das gleiche Bild, aber zum Siegestreffer langte es keiner der Mannschaften. Den beiden Junioren Wanner und Mischler W., welche schon am Vormittag für die nicht beurlaubten Spieler unserer I. Mannschaft einsprangen, ein Lob, da beide noch am Nachmittag gut auf dem Damm waren. Mannschaft: Giger; Büttner, Mischler W.; Gerber, Mischler R., Küpfer; Diriwächter, Wüthrich, Berger R., Burkhalter, Wanner.

Meisterschaftsspiel vom 26. November Länggasse — Young Boys I b 2 : 3. Ein nervöses und ziemlich zerfahrenes Spiel, was aber zum grössten Teil dem Ref, Herrn Etter zuzuschreiben ist. Was Herr Etter alles mögliche und unmögliche zusammenpiff, ist gar nicht zu beschreiben. Jedenfalls waren nicht nur die Zuschauer aufgebracht, sondern die schlechte Leistung trug sich auch auf die Spieler über, welche zeitweilig recht gewagt und gefährlich an den Mann gingen. Als dann Wanner nach gemeinem Häckeln von hinten die Nerven verlor und er mit den Händen nach dem Gegner stiess, war das Ergebnis des Ref Piff und abtreten.

Elektrische Anlagen

Osram-Verkaufsstelle Telefonanlagen

ALFR. KORMANN

Genossenweg 22, Telefon 24.768



Metzgerei

H. Steinmann

Freiestrasse 46 - Telefon 28.447

empfiehlt sich den werten Fussballern

Damen- und Herrensalon

J. TRAVERSA

Telephon 29.692
Zähringerstrasse 46
(beim Seidenhof)

Empfiehlt sich

für gute Arbeit den Fussballern

Es empfiehlt sich bestens das
Spezialgeschäft für

Rauch-Artikel

Hallerstrasse 1 . Tel. 31.463

M. Otth

Restaurant Muesmatt

empfiehlt sich dem F. C. Läng-
gasse bestens. Vereinssäl.

Der Wirt: Alfr. Stöckli.

Willst Du ein kräftiges Brot,
eine gute Butterzöpfe,
oder feine Patisserie kaufen,
so musst Du in Schreinerweg 13 laufen.

Höflich empfiehlt

J. Breitenstein

Schreinerweg 13, Tel. 2.45.89

Prompte Hauslieferung

K. Klingele

Mitglied des F.C. Länggasse
empfiehlt seinen erstklassigen

Coiffeur-Salon

Länggäßstrasse 34 - Telefon 34.556

allen Clubmitgliedern bestens

Best assortiertes Lager aller Toiletten-
gegenstände

5% Rabatt auf sämtlichen Parfümerien

**Ia Emmentaler-Käse
Tafel- und Kochbutter
Rahm**

A. Maurer-Habegger

Gewerbestr. 22 - Teleph. 22.449

**Milchlieferrung prompt
ins Haus**

Ein Dessert

aus der

Confiserie **Fr. Schmid, Bern**

Länggäßstr. 28, Tel. 2.11.32

schmeckt herrlich !

In der

Drogerie W. Baethge

Freiestrasse 43 - Telefon 23.787

sind Sie zuverlässig und
fachmännisch bedient.

● 5 % **Rabattmarken**

W. Stadler . Sattler- und Tapezierer
Bern . Länggäßstrasse 58a, Tel. 33.570

Empfiehlt sich höfl. für alle Arbeiten
wie Neuanfertigung und Umarbeiten
von **Polstermöbeln und Betten**, sämtl.
Reparaturen in Lederwären, Ski-
und Sport-Artikeln.

Hoffentlich kriegt Wanner eine nicht zu harte Strafe. Da unsere Leute mit nur 10 Mann antraten, reduzierte sich die Mannschaft auf 9, was natürlich eine grosse Schwächung bedeutete. Mit der kompletten Mannschaft wäre Y. B. sicher geschlagen worden, zudem das von ihr erzielte zweite Tor aus krasser Abseitsstellung erfolgte.

Sonntag, den 3. Dezember Freundschaftsspiel auf dem Neufeld gegen Bern I b; Vorspiel des M.-Meisterschaftsspiels Bern — Cantonal, also auf dem grossen Platze. Bern Junioren siegte 3 : 0. Unsere Mannschaft trat in gleicher Aufstellung an wie gegen Young Boys (Freundschaft). Zeitweise spielten sie ganz gefällig, aber vor dem Tor fehlt immer noch der krönende Abschluss. Auch war ihnen das grosse Terrain nicht gegeben. Unsere Leute hatten das grössere Laufpensum zu erledigen als Bern, das den Unsrigen eine Klasse über war. Aber auch diese Niederlage soll uns nicht entmutigen, denn mit der Zeit können und wollen auch unsere Junioren siegen. Und was nie vergessen werden darf, werbet eifrig für neue Mitglieder.

Die Juniorenkommission.

Rangliste der Mobilisations-Meisterschaft

II. Liga, Gruppe 1.

	gesp.	gew.	unent.	verl.	P.
1. Bern	3	3	—	—	6
2. Burgdorf	5	2	2	1	6
3. Viktoria	4	2	—	2	4
4. Helvetia	4	2	—	2	4
5. Langnau	3	—	2	1	2
6. Länggasse	5	—	2	3	2

Dies und Das

— Die Donnerstagabendzusammenkünfte in unserem Klublokal sind trotz der Mobilisation und Abwesenheit unserer Aktivmitglieder unter den Fahnen, immer gut besucht und nehmen oft einen ganz fröhlichen Verlauf. Der «Tage» musste wenigstens das letzte Mal mit andern F. C.lern so lachen, dass ihn die Muskeln seines Röstifriedhofes am folgenden Tage noch schmerzten. Ein noch junges, aber bereits in den Wechseljahren stehendes Mitglied entschuldigte seine kurze Anwesenheit nämlich damit, dass seine Frau gerade ins Bad gestiegen sei und er bald wieder heimgehen müsse, damit sie ihm nicht «ersaufe». Die theoretische Schätzung hat zwar ergeben, dass der Wasserstand in der Badewanne durch das Plazieren des torpedoähnlichen «corpus» mindestens um das dreifache steigen musste. Diese Rendez-vous bieten jeweilen auch die günstigste Gelegenheit, mit unsern Urlaubern zusammenzutreffen, die bald alle ausgezeichnet sind (sie können nicht nur «schutten»), und immer Interessantes von der Front zu erzählen wissen. Etwas schäbig mutete allerdings das halbe Richterabzeichen neben dem ganzen Schützenabzeichen auf dem Aermel des motorisierten Kassiers schon an; hoffentlich ist es jetzt geflickt? Wem

also das Schicksal des F. C. am Herzen liegt, zeigt sich Donnerstag abends auch im Clublokal.

— Unsere I. Mannschaft hat sich in der Mobilisations-Meisterschaft bisher auch gegen seine um eine Liga höher qualifizierten Gegner ehrenhaft geschlagen und es war also kein Fehlgriff, dass wir sie mit den 2. Liga-Clubs einteilen liessen und schliesslich: «Wer nichts wagt, gewinnt nichts». Jim darf mit den gezeigten Leistungen seiner Elf zufrieden sein und das schwarze Lockenköpfchen noch höher tragen. Gerade das letzte Spiel gegen Helvetia I, in welchem wir trotz Abwesenheit der beiden Schusskanonen Haldemann und Grogg, sowie von Kummer (u dr Tage isch nid im Strumpf gsi; i hätt ne mängisch möge es «Foxterrier» stüpfen. Die gfrorene Bouele uf em Terrä si schwärer z'verdaue aus die Grosse im Kunz, he?) einen unentschiedenen Ausgang verdient hätten, hat qualitativ sehr imponiert.

— Pieri kehrt seine väterliche Seite und sein weiches Herz ganz für die Junioren heraus und er versteht es prima, mit unsern hoffnungsvollen zukünftigen «Blaugelben» etwas anzufangen. Möge seine grosse Hingabe später durch ebenso viel Freude kompensiert werden.

— Wenn die Spiele der zweiten Runde, deren Beginn auf Ende Januar anfangs Februar 1940 angesetzt wurde, ebenso erfolgreich ausfallen wie die ausgetragenen, so können wir froh sein.

— Unser Jahresprogramm hat infolge der eingetretenen ungünstigen Lage eine starke Reduktion erfahren. So war es leider nicht möglich, das Lotto durchzuführen, da es an Mitwirkenden und Kartenkäufern, die zum grössern Teil an der Grenze stehen, gefehlt hätte. Das gleiche Schicksal dürfte der Familienabend, verbunden mit dem 30jährigen Bestehen des Vereins, erleben.

Dennoch gehen wir Länggässler mutig und zuversichtlich ins neue Jahr hinüber; möge es uns wieder ruhigere Zeiten und den vom zivilisierten Volke der ganzen Erde ersehnten Frieden bringen. Recht frohe Festtage und ein glückliches Neues allen Mitgliedern und Gönnern, sowie deren Angehörigen.

bt.

Feldpostgrüsse

«Steh einsam hier und halte Wache
Ein grosses Bier wär' jetzt 'ne Sache
'ne müde G'schicht auf Feinde lauern

Hilfe in schwerer Zeit,

ist doppelte Hilfe. Darum gedenket unserer treuen
Inserenten und reserviert ihnen Eure Einkäufe
für die Festzeit.

Der Grenzdienst, wird er noch lange dauern?
Wir telefonieren und exerzieren,
Wir musizieren und auch bieren,
Das Fussball-Spielen wir aber vermissen,
Der «Oberländer» will nichts davon wissen.
So lebt denn wohl Ihr F. C. Leute,
Genug gedichtet nun für heute
All' denen, die mein Los jetzt teilen
Und auch im Dienste müssen weilen,
An sie sei auch ein Gruss gewendet
Von Jonny, der ihn allen sendet.»

Auch im Aktivdienst denke ich an den lieben F. C. und hoffe, dass
Ihr, trotzdem viele ebenfalls im Dienste sind, in der Kameradschaft und
in der Zusammengehörigkeit Fortschritte macht. Alles Gute wünscht den
zu Hause gebliebenen

Robert Schneider.

«Sälü Giele!»

Auch ich habe mit der Heerespolizei einrücken müssen und sende
F. C.-Grüsse als «Grenzstromer» von Poschiavo bis nach Rheinfelden.
Wäm g'hört d'Schwyz!? Ueüs! P. Böhlen (Gruss vom Mändu Lindemaa
ex F. C. L.).

Liebe Klubkollegen!

Möchte nicht unterlassen Euch ein Grüsschen aus dem Dienst zu
senden. Habe hier eine Mannschaft gebildet, nur fehlt uns noch ein
richtiger Ball. Wenn Ihr etwa eine ältere «Pflaume» habt, so wäre ich
ein dankbarer Abnehmer, würde sie dann wieder zurückbringen.

E. Zwahlen.

(Eine ältere Pflaume hat sich finden lassen, wir haben aber keine
Hoffnung, sie je wieder zu sehen, auch wir wissen, was die derben Militär-
stiefel anrichten können!)

In einem begeisterten Dankschreiben lässt dann in einem weiteren
Kartengruss unser Mitglied Zwahlen seine Mannschaft unterschreiben. Wir
entziffern: Lavanch, Gosteli, Vuarnoz, Russi, Berney, Cretton, Becker,

Das Publikum über das Bier!

Watsch zum Bier
Und chiflet d'Frou,
Selsch halt eifach!
Chum doch ou!

Aus dem Sprüche-Wettbewerb
des „Weltmeisters im Durstlöschen“



Chollet, Forestia, Schwertfeger, Gorgerat, Caillet, Dessauges, E. Zwahlen und einige Unleserliche.

Und einer räsoniert: Liebe Kameraden! Ich bin nun wieder bei der Mannschaft und möchte gerne einmal spielen. Ich stehe Euch also zur Verfügung. Mit Sportgruss zeichnet, *F. Staudenmann*.

«Musste am Freitag sofort einrücken, was Ihr bitte entschuldigen wollt, dass ich am Sonntag nicht erscheinen konnte. Es grüsst alle herzlich Sappeur *Otto Balsiger*.»

Liebe Kameraden! Herzlichen Dank für das Päckli; das war wirklich eine freudige Ueberraschung. Allen Mitgliedern wünsche ich frohe Festtage und sofern ich sie nicht mehr sehen sollte vor Neujahr, ein gutes neues Jahr. *W. Mäesch*, Ex. Präs.!!!

Liebe Klubkollegen! Habe Euer Päcklein mit vielem Dank erhalten. Es hat mich sehr gefreut und überrascht. Wir werden wohl noch ein paar Wochen bleiben. Freundliche Grüsse an Alle sendet *E. Weber*.

Und schliesslich erreicht uns ein Brieflein aus dem Tiefenauspital, vom lieben Heirifraueli *Frieda Fankhauser*. Es freut sich natürlich sehr, dass es auf die Festtage hin aus der Spitalpflege entlassen wird und lässt die Länggass-Gielen herzlich grüssen.

Allen Kartenspendern herzlichen Dank und freundlichen Gruss.

Eintritt Junior:

Jappert Oskar, Länggassstrasse 14.

